

**Übersicht der Projekte/ Kampagnen/ Initiativen, die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen... (KBS) entwickelt und als Dienstleistungen der KBS STR Aachen etabliert wurden**

Sie werden seit 2017 jährlich in das jeweils aktuelle Qualitätsmanagement-Handbuch (QMH) übernommen. Im QMH haben diese Dienstleistungsprozesse eine einheitliche Struktur: Erwartungen der Adressaten, Zielsetzung, Umsetzung und Prozessüberwachung

**Zeitraum: 1979 – 2016**

**Status: 12/ 2016**

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
1979	Zusammenarbeit von Selbsthilfe (SHG) und professioneller Beratung in institutionalisierter Form – Gründung der Kontaktstelle für SHG nach Krebs im PARITÄTISCHEN Entwicklung einer Konzeption kombinierter Haupt- und Ehrenamtlichkeit Zeitgleich: Gründung des Aachener Tumorzentrums (TUZ)	Zusammenschluss Selbsthilfekontaktstelle nach Krebs/ drei bundesweit organisierte SHG/ Ergänzung durch professionelle Krebsfachberatung	Kreisgruppe Aachen Stadt und Gesamtverband des PARITÄTISCHEN und drei bundesweit organisierte SHG: Frauenselbsthilfe nach Krebs/ Deutsche ILCO/ Bezirksverein der Kehlkopflösen (seit 2006: Kehlkopfooperierte)	Zeitgleich: Gründung des Aachener TUZ Die ärztliche Leiterin des TUZ ist seit 2004 stellvertretende Vorsitzende des KBS-Vereins. Sie berät RS im Sinne einer Zweitmeinung Weiterentwicklung: - Erweiterung der Selbsthilfekontaktstelle auf 24 SHG - Antrag auf Anerkennung als Selbsthilfeunterstützerstelle bei den Krankenkassen (§ 20 Abs. 4 SGB V) - Etabliert als professionelle Unterstützung von Landes- und Bundesselbsthilfe-Organisationen durch die Aachener KBS - KBS ist seit dem 01. Januar 2004 ein gemeinnütziger Verein unter Trägerschaft der SHG; neuer Name: Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e. V.	Die Konzeption kombinierter Haupt- und Ehrenamtlichkeit ist als Dienstleistungsprozess im QM- Handbuch der KBS dokumentiert und im Dezember in einem externen Audit nach internationaler Norm erneut zertifiziert  Im Rahmen der Selbsthilfegruppen-Unterstützung konnte bei einer SHG-Gründung zum Thema ‚Pflegenotstand?!‘ unterstützt werden
1980	Vernetzung der KBS vor Ort mit Einrichtungen und Diensten sozialer, pädagogischer und medizinischer Hilfsangebote	Konzeptentwicklung und Aufbau eines funktionierenden Hilfe-Netzwerks - Bestandsaufnahme von Fachleuten und Einrichtungen (Loseblattsammlung,	- AK Sozialarbeit im Gesundheitswesen - AG Behindertenhilfe der Stadt Aachen (SHG)	Bestandsaufnahme von 1100 Hilfeadressen in einem ‚Psychosozialer Wegweiser‘ in Ringbuchform Jährliche Beteiligung am Stadtfest der Begegnung (Präsentation der Selbst-	Die Netzwerkstruktur wurde bei zahlreichen Aktivitäten mit Kooperationen ausgeweitet und gefestigt, siehe Spalte

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
		<p>Adress-Kartei)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit</li> <li>- Informationsveranstaltungen</li> <li>- Fortbildung für Fachleute - Gesundheitsförderung</li> <li>- Projekte/ Aktionen/ Kampagnen</li> <li>- Organisieren von gegenseitigem Informationsaustausch in AGs, AKs, Gremien, Förderkreisen, Vereinen und Bürgerinitiativen</li> <li>- Kooperation/ Rückmeldung/ Austausch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>chronisch Kranker)</li> <li>- Sozial- und Gesundheitsamt</li> <li>- Gesundheits-, Sozial- und Behindertenvereine</li> <li>- Verbände/ Beratungseinrichtungen</li> <li>- ambulante Hilfsdienste</li> <li>- Krankenkassen - Arztpraxen</li> <li>- Krankenhäuser</li> <li>- Presseleute</li> <li>- Kommunalpolitiker</li> </ul>	<p>hilfe- und Behindertenorganisationen für die Öffentlichkeit)</p> <p>Die Kooperationspartner sind in Präsentationen der KBS und dem QMH der KBS aufgelistet.</p> <p>Im Rahmen der KBS Beratungstätigkeit gestaltet sich die Zusammenarbeit als sogenanntes ‚Einzelfallmanagement‘.</p> <p>Austausch findet im AKs, AGs, Gremien, bei gemeinsamen Aktivitäten statt sowie durch Weiterleitung schriftlicher Informationen per eMail und per Post</p>	<p>1981, 83 - 92, 95, 99, 2000, 03, 05, 08, 10 und 2011</p> <p>Es wurde eine EDV-gestützte Datei (CD) erstellt, die fortlaufend aktualisiert.</p> <p>Die KBS beteiligte sich mit einem Informationsstand in der Aachener Innenstadt an ‚Ehrenwert – Tag der Aachener Vereine‘</p>
1981	Krankenhausberatungsdienste als spezialisiertes umfassendes Beratungsangebot für an Krebs erkrankte Patienten, deren Angehörige und Krankenhauspersonal	<p>Etablierung von psychosozialer Krebsberatung als wohnortnahes Angebot in Stadt - und Kreisgebiet durch regelmäßige Sprechzeiten in KHS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fortbildung für KH- Mitarbeiter</li> <li>- Informationsveranstaltungen in Krankenhäusern/ aktive Teilnahme an Tumorkonferenzen als Schnittstelle zwischen ambulantem und stationärem Bereich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SHGs</li> <li>- Verwaltungsleitung</li> <li>- Pflegefachkräfte</li> <li>- nichtärztliche Mitarbeiter und Ärzte im Bardenberger KH (Würselen), Kreis Aachen und Luisenhospital (Stadt Aachen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzeption für Palliativstation (s. 1990)</li> <li>Regelmäßige Beratungsdienste</li> <li>- Erweiterung des Angebots auf 7 Krankenhäuser in Stadt und Kreis Aachen/ .</li> <li>wöchentliche Beratung im Gesundheitshaus der StädteRegion in Eschweiler</li> <li>- Gesundheitskonferenzen in KH seit 1996</li> <li>- Beteiligung an der Einführung des Dienstleistungsprozesses ‚Selbsthilfefreundliches KH‘ in drei Krankenhäusern</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit für Brustzentren nach europäischen Leitlinien</li> </ul>	<p>Regelmäßig werden Krankenhausdienste in fünf Krankenhäusern der StädteRegion Aachen durchgeführt.</p> <p>Beantragung beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) Krebsberatung, in die Richtlinie für ambulante spezialärztliche Versorgung aufzunehmen anlässlich der Gesetzesänderung.</p>

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
				<p>- Teilnahme an Tumorkonferenzen Unterstützung von Selbsthilfe-Vertretern bei Krankenhausbesuchsdiensten</p> <p>In den KHs haben die Mitarbeiter im onkologischen Bereich Listen mit dem Informationsmaterial erhalten, das in KHs von der KBS vorrätig ist und vom KH-Personal mitgenutzt werden kann</p> <p>2010 waren vier ‚KH‘ in der KBS zu Gast zu offenen Nachmittagen mit Fachvorträgen und kleinem Rahmenprogramm</p> <p>2011</p> <p>Im Eschweiler KH wurde eine von der KBS initiierte euregionale Gesundheitskonferenz durchgeführt</p>	<p>Es wurden hierzu mit den Geschäftsführern Gespräche geführt</p>
1982	<p>Dokumentation des Konzeptes einer umfassenden unabhängiger, psychosozialer Krebsberatung für Krebsbetroffene, Angehörige, Gesundheitsberufler und interessierte Einwohner und Einwohnerinnen: ‚Anforderungsprofil für Krebsberatungsstellen‘</p>	<p>- Beschaffung von gesicherten Informationen bei psychischen, sozialen, ökonomischen Folgen nach einer Krebserkrankung und optimale und umfassende Beratung nach neustem Wissenstand und Hilfestellung/ Vermittlung bei - soziale und beruflicher Rehabilitation</p> <p>- Orientierung z.B. bei der medizinischen Versorgung, Therapieentscheidung, Zweitmeinung</p> <p>- Entlastung bei organisatorischen Problemen in der Alltags- und Krankheitsbewältigung</p>	<p>- Gesamtverband des Paritätischen - TUZ Aachen</p> <p>- SHG nach Krebs - Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation</p> <p>- Landesgesundheitsministerium NRW MAGS (aktuell MGEPA)</p>	<p>1997</p> <p>zertifiziert nach internationaler Norm DIN EN ISO 2001</p> <p>2001 – 2005</p> <p>Modellprojekt ‚unabhängige Patientenberatung‘ nach § 65 b SGB V</p> <p>Die Konzeption ist von Selbsthilfeorganisationen, Patientenberatungsstellen (UPDs), Fachgesellschaften sowie in der Standard-Fachliteratur übernommen</p>	<p>Jährliche Überprüfung durch den TÜV Rheinland/ Brandenburg</p> <p>Die Konzeption ist mit Beratungsstandards in einem Handbuch dokumentiert, das fortlaufend aktualisiert wird</p> <p>Die qualitätsgesicherte Umsetzung wird durch Gesprächsdokumentationen und Erfassen von Rückmeldungen überprüft .</p>

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
1983	Vernetzung psychosozialer Krebsberatung in NRW	Regelmäßiger fachlicher Austausch der Krebsberatungsstellen auf Landesebene im Facharbeitskreis des PARITÄTISCHEN NRW	- Krebsberatungsstellen in NRW	<p>2001 - 2005 Gemeinsame Qualitätssicherungsmaßnahme der 16 KBS, gefördert vom Land NRW. 2003 Bewerbung um den Preis „Gesundes Land NRW“/ Bewerbung um den Gesundheitspreis „Rufzeichen Gesundheit“/ Beratungs-Konzept DMP Brustkrebs Förderung der Qualitätssicherungsmaßnahmen durch das Land NRW bis 2006</p> <p>Durch ein Ausschreibungsverfahren der Deutschen Krebshilfe (DKH) kam es 2008 zu konkurrierenden Anträgen in der LAG. www.krebsberatungsstelle.de Einige der KBS aus der LAG KBS werden seither von der DKH gefördert Bei dem GKV-Spitzenverband hatte die KBS Aachen für die LAG KBS eine Regelfinanzierung nach § 65 SGB V beantragt und beim Land NRW mit drei weiteren KBSs aus der LAG KBS NRW (als KBS-Verbund) Landesmittel. Beide Anträge wurden abgelehnt.</p>	<p>2016 war wieder ein Antrag an das Land NRW gestellt worden, an dem sich 4 KBSs beteiligt haben (Vom Ministerium war der Antrag abgelehnt worden), Hintergrundgespräche mit vier Landtagsfraktionen, Vortrag im Haushalts- und Finanzausschuss für einen Haushaltstitel</p> <p>Die LAG KBS NRW hatte zu zwei Treffen mit Trägern der KBS eingeladen mit dem Ziel, gemeinsame Anträge abzustimmen</p> <p>Die KBS Aachen hat die SPD-Fraktion aufgefordert den KBS-Förderantrag in die Haushaltsberatungen des Landes miteinzubringen</p>

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
1984	Gesundheitsfördernde Maßnahmen – Konzeption für die Organisation von Kursangeboten	Beginn des Angebotes "gesundheitsfördernde Maßnahmen" mit Sport in der Tumornachsorge, Ernährungsberatung und Autogenem Training	Sporthochschule Köln - Kursleiter für autogenes Training - Übungsleiter Sport in der Tumornachsorge - Stadtsportbund - Landessportbund - externe Berater z.B. Ökotrophologen/ Krankenkassen - Kursanbieter anderer Träger - SHG/ - Arztpraxen/ Sanitätshäuser - Presseleute	1984 zwei KBS-Kurse zu qualitätsgesicherten Themen 1999 Übersicht gesundheitsfördernder Angebote in der Region Aachen erstellt; fortlaufende Aktualisierung für die Beratung damit individuell Angebote gemacht werden könnten, (z.B. thematisch, Kurse an unterschiedlichen Wochentagen und zu verschiedenen Uhrzeiten)	Die Übersicht wird jährlich überarbeitet und ist im Internet auf der KBS-Website veröffentlicht  Zu den unterschiedlichen Kursangeboten liegen mit der Übersicht jeweils aktuelle Programme der Veranstalter in der KBS aus  Besonderer Schwerpunkt ist aktuell 'Freude an Sport und Bewegung'.
1985	Konzeption für Vorträge und Referate Fortbildung für Fachpersonal im Gesundheitswesen Ziel: Für Referententätigkeit der Mitarbeiterinnen der KBS bedarfsgerecht zu den einzelnen Fachthemen auf standardisierte Texte zugreifen	Durchführung von jährlich etwa 30 Referaten und Fortbildungsveranstaltungen eines breiten Themenspektrums von Früherkennung/ Prävention bis Patientenrechte - Unterricht in Krankenpflegeschulen - Berufsfelderkundung für Medizinstudenten - Vorträge in Bildungseinrichtungen	- Veranstalter: - SHG/ –verbände - Krankenhäuser - Krankenpflegeschulen - Sporthochschule Köln - RWTH Aachen - Fachhochschule für Sozialwesen - Volkshochschulen - Berufsbildende	Teilaufgabe der Fachberatung Krebs (1986 - 2003) 1997 als Prozess "Vorträge/ Referate/ Fortbildung von Fachpersonal" im Qualitätsmanagement-System zertifiziert KBS-Vorträge haben ein einheitliches Layout für Präsentationen; Inhalte werden durch die MitarbeiterInnen der KBS sowie der SHG überprüft	Aktuelle Vorträge/ Referate sind als PP-Präsentationen von der KBS erstellt  Sie wurden unter anderem bei einer Fachhochschule und SHGs eingesetzt.

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
	zu können	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorträge bei SHG/ Organisationen</li> <li>- Vorträge zu aktuellen Anlässen und speziellen Themen z.B. Patienten- rechte (s. 2003)</li> <li>- Etwa 80 Informationsveranstaltungen allein zum Thema "Qualitätsgesicherte Brustkrebsfrüherkennung" in den Jahren 1997 – 2003 mit Beteiligung der Aachener KBS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulen</li> <li>- Stiftungen</li> <li>- Akademien</li> <li>- Krebsgesellschaften</li> <li>- PARITÄTISCHER Gesamtverband und Landesverband NRW</li> <li>- Berufsverbände</li> <li>- Hospizeinrichtungen</li> <li>- Parlamente und Parteien auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene</li> </ul>	und fortlaufend aktualisiert – Rückmeldungen vom Teilnehmer_innen wird jeweils am Ende der Veranstaltung erbeten und dokumentiert für die kontinuierliche Verbesserung	
1986	Aktivitäten im "Programm Europa gegen den Krebs" (Beginn der EU geförderten Projekte)	<p>Durch Informationsveranstaltungen/ -stände zur Sensibilisierung und Motivierung zur Gesunderhaltung wird breit über Fragen der Krebsfrüherkennung und Prävention informiert:</p> <p>Themenspezifische Gesundheitstage/ Informationswochen - insbesondere "Woche gegen den Krebs" jedes Jahr im Oktobermonat, siehe auch Projekte 1992, 1996, 1997, 1998</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutsche Krebs-hilfe</li> <li>- Partner in Nachbar-ländern: Eupen, Belgien:</li> <li>- Gemeinschaftsminister in Ostbelgien</li> <li>- St. Nikolaus- Hos-pital</li> <li>- Patienten Rat &amp; Treff</li> <li>Maastricht, N L:</li> <li>- Dreiländertreffen</li> </ul>	<p>Jedes der einzelnen EU-geförderten Projekte wurde zu einem Dienstleistungsprozess der Krebsberatungsstelle weiterentwickelt und später im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems als Dienstleistung zertifiziert. (durchgängig wurden Projekte von 1989 bis 1998 durch die EU gefördert)</p> <p>Das Programm „Europa gegen den Krebs“ wurde offiziell eingestellt. 1996</p> <p>KBS initiiert eine Kampagne für die Umsetzung der EU-Leitlinien in der Brustkrebsbekämpfung außerhalb des Programms</p>	Das Programm, Europa gegen den Krebs' wurde eingestellt.

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Foundation Euregionaler Ausschuss für grenzüberschreitende Gesundheitsfürsorge</li> <li>- Krebsberatungsstelle mit den SHGs nach Krebs - TUZ Aachen e.V.</li> </ul>	<p>2006</p> <p>In Aachen gibt es zwei nach EUSOMA-Leitlinien zertifizierte Brustzentren</p> <p>Das Mammographie-Screening wurde 2007 flächendeckend eingeführt</p>	<p>In der StädteRegion Aachen ist die Qualität nach europäischen Standard beim Mammographie-Screening sowie bei den Brustzentren erreicht</p>
1987	Vernetzung mit den Akteuren für regionale Krebsbekämpfung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Definieren gemeinsamer Ziele</li> <li>- Dokumentieren der Zusammenarbeit und Kooperation</li> <li>- Systematischer Informationsaustausch/ Wissenspartnerschaft und Organisieren von Rückmeldung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SHG nach Krebs</li> <li>- TUZ Aachen mit den Arztpraxen Krankenhäusern der Region/ Förderkreis TUZ e.V.</li> <li>- Öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD)</li> <li>- Krankenkassen</li> </ul>	<p>1996</p> <p>1. Preis „Gesundes Land NRW“: „Gesundheit und Verantwortung – Gesundheit durch Kommunikation und Verknüpfung von Kompetenz“ verliehen an die Krebsberatungsstelle und das TUZ Aachen durch den Gesundheitsminister des Landes NRW.</p> <p>Die ‚Akteure‘ der regionalen Krebsbekämpfung sind 2006 – 2009 an gemeinsamen Aktionen zur Steigerung der Teilnahmequote an Darmkrebsfrüherkennungsuntersuchungen beteiligt und anschließend bei Hautkrebsprävention mit TUZ, Förderverein TUZ und der KBS</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit mit Eureregionalen Comprehensive Cancer Center (ECCA) am UKA (Informationsveranstaltungen, gegenseitige Flyerverteilung)</li> <li>- TUZ und Förderkreis AC (EUREGIO- und Vital-Messe)</li> <li>- Pressekonferenz am Weltkrebstag (4. Februar)</li> <li>- Mit dem ÖGD Gesundheitsziele für die STR entwickelt</li> <li>- Der Prozess ‚Beteiligung an der EUREGIO-Messe‘ wurde grundlegend überarbeitet und weiterentwickelt</li> </ul>
1988	Psychosozialer Wegweiser der Stadt Aachen als umfassendes und detailliertes Verzeichnis	Konzeptentwicklung für einen Wegweiser in Ringbuchform: Team bestehend aus Kolleginnen der KBS und dem	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheitsamt der Stadt Aachen</li> <li>- AK Sozialarbeit im Gesundheitswesen in Aachen</li> </ul>	<p>Herausgabe des „Psychosozialen Wegweisers der Stadt Aachen“</p> <p>Erstauflage 1990</p> <p>Erste Neuauflage 1995</p> <p>Zweite Neuauflage 2000</p>	<p>Aus Kostengründen keine Neuauflage in Papierform. Der Psychosoziale Wegweiser ist auf CD-ROM verfügbar. Er wird</p>

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
	aller erreichbarer Einrichtungen und Dienste im psychosozialen, pädagogischen und medizinischen Versorgungsnetz. Die Vielfalt der psychosozialen Hilfsangebote soll für Fachkräfte transparent und nutzbar gemacht werden	Sozialdienst des Gesundheitsamt der Stadt Aachen nimmt arbeitsteilig mit etwa 1100 Fachleuten und Einrichtungen Kontakt auf, um deren Daten zu erheben (systematische Bestandsaufnahme) Erstellen einer Loseblattsammlung	- Sponsoren (KK, Unternehmen)	Der "Psychosoziale Wegweiser" wurde seither als Musterbeispiel für etwa 80 andere Städte genutzt Das Ringbuch wurde 10.000 x in Aachen ausgegeben. Jeder Inhaber sollte fortan die Aktualisierung nach seinem individuellen Bedarf selbst vornehmen	aktualisiert und soll danach auf den KBS-Internetseiten veröffentlicht werden
1989	Förderung des freiwilligen sozialen Ehrenamtes (EA) im Sinne von praktizierter Solidarität und Bürgerbeteiligung; Entwicklung von Grundätzen für das Gelingen von ehrenamtlicher KBS-Arbeit. Menschen, die durch ihre Erkrankung evt. Ausgrenzung erfahren, sollen durch Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialem Leben Sinn und Erfolg in ihrem Engagement erleben	In der KBS sind die Möglichkeiten geschaffen, ehrenamtlich mitzuarbeiten. Dies wurde durch Presse, SHG, Vereine u. z.B. in Beratungsgesprächen bekannt gemacht. In einem Vorgespräch mit am EA interessierten Bürgern u. Bürgerinnen werden die gegenseitigen Erwartungen geklärt, der/ die Interessentin kann sich für bestimmte Aufgaben entscheiden: Solidarische Hilfeleistungen für Krebsbetroffene ehrenamtliche Mitarbeit in der KBS (z.B. Telefondienst, Buchführungsaufgaben) ehrenamtliche Mitarbeit für SHGs	- SHG - an ehrenamtlicher Arbeit interessierte krebsbetroffene und nicht betroffene Menschen Da die Anzahl der Bewerber oft zu groß ist, wird auch auf andere Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements hingewiesen (z.B. „Ehrenamtlerbörse“ Hospize, KH-Besucherdienst)	Die Anzahl der ehrenamtlich Mitwirkenden zeigt das Gelingen dieses Prozesses. In der KBS arbeiten 15 ehrenamtliche Kräfte, drei regelmäßig mit je 3 Wochenstunden. Erfolgskriterien sind u.a. das kurzfristige "Einspringen" wenn Hilfe nötig ist, langfristige Anbindung an die KBS. (längste ehrenamtliche Mitarbeit 15 Jahre) häufige Weiterempfehlung an andere Interessierte 1997 als Prozess "Ehrenamt fördern" im Qualitätsmanagement-System zertifiziert. Der Internationale Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember ist traditionell wichtigster Tag im Jahr für den KBS-Verein	Die Mitwirkung durch ehrenamtlich tätige Unterstützer wurde kontinuierlich gemäß Prozessbeschreibung im QMH fortgeführt  Der Internationale Tag des Ehrenamtes wurde auf Wunsch der EA mit einem gemeinsamen Frühstück im Café Kränzchen und einer humoristischen Einlage durch einen professionellen Zauberkünstler gefeiert Die Ehrung erfolgte durch die persönliche Ansprache des Bürgermeisters der Stadt

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
1990	Beteiligung an einer Ausschreibung des Bundesgesundheitsministeriums für Palliativstationen als Modell für Stadt und Kreis Aachen (Nordkreisgebiet, Südkreisgebiet, Stadt Aachen) In der Palliativstation werden Patienten mit einer nicht heilbaren, weit fortgeschrittenen Krebserkrankung in einer weitgehend privaten, wohnlichen Umgebung betreut	Umgesetzt wurde das Konzept angeschlossen an das KH Marienhöhe in Würselen. Es wurde ein Konzept entwickelt, das den spezifischen physischen und psychischen Bedürfnissen von Menschen am Ende ihres Lebens gerecht werden soll. Neben der Konzeptentwicklung übernahm die KBS Multiplikatoren und Koordinations- Aufgaben der verschiedenen sozialen Einrichtungen zur Durchführung von Aktionen zur wohnortbezogenen Förderung ehrenamtlichen Engagements für einen Hausbetreuungsdienst	- TUZ Aachen e.V. - Kassenärztliche Vereinigung - Nordrhein, Bezirksstelle Aachen - KH Marienhöhe Würselen - Luisenhospital, Aachen - Malteser/ St. Brigida KH, Simmerath	Das Konzept wurde von 20 Anträgen beim Gesundheitsministerium als förderungswürdig ausgewählt. Eröffnung der Palliativstation: 1991 2003 wurde der Hausbetreuungsdienst mit der Palliativstation zusammengeführt und etabliert Das Klinikum der RWTH Aachen hat ebenfalls eine Palliativstation eingerichtet. Mit den beiden Palliativabteilungen besteht eine gute Zusammenarbeit sowie informeller Austausch 2011 Kontakte wurden zur Hospizbewegung Düren-Jülich ausgeweitet	In der Übersichtsbroschüre ‚Palliativ Info Aachen‘ sind KBS sowie Selbsthilfegruppen aufgeführt
1991	Konzeption für multiprofessionelle Fortbildung für Gesundheitsberufler gemeinsam mit Betroffenen Ziel dieser Fortbildung ist partnerschaftliche multidisziplinäre Zusammenarbeit und Verbesserung der Kommunikation	In Krankenhäusern wurden zu jeweils einem Fach-Thema (z.B. Tumorart, Therapien, Patientenrechte) Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt mit ambulant und stationär beteiligten Berufsgruppen und Betroffenen	- Krankenhäuser der Region - stationär und ambulant arbeitende Berufsgruppen der Krebsversorgung - Gesundheitspolitiker - Vertreter von Verbänden und Fachgesellschaften	Das Pilotprojekt wurde im Luisenhospital Aachen 1992 durchgeführt. Das Muster multiprofessioneller Beteiligung fand Eingang in verschiedene Gesetze: Gesetz zur Integrierten Versorgung § 140 a SGB V Rechtsverordnung zu strukturierten Behandlungsprogrammen DMP § 137 SGB V Stellungnahme zur Übernahme	SHG-Vertreter werden in Podien, bei Diskussionsveranstaltungen, in Qualitätszirkeln sowie im Projekt „Selbsthilfefreundliches KH“ im Rahmen der Ausbildung von Gesundheitsberuflern beteiligt

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
	zwischen betroffenen Menschen und professionellen Helfern im Gesundheitswesen auf gleicher Augenhöhe			der Rechtsverordnung zum DMP- Brustkrebs bzgl. der Mitwirkung durch Betroffene	
1992	Krebsfrüherkennungskampagne und Gesundheits-Check-Hefte. Aufklärung und Sensibilisierung für Präventions- und Früherkennungsuntersuchungen	Es wurden 250.000 Gesundheits-Check-Hefte von Krankenkassen, SHG und der KBS verteilt an: - Unternehmen - Betriebe - Krankenhäuser - Vereine - Apotheken - Bildungseinrichtungen Angehörige aus den SHG besuchten "Hausärzte" in ihren Praxen im Stadt- und Kreisgebiet Aachen und übergaben jeweils ein umfangreiches Informationspaket mit Material zur Gesundheitsvorsorge und Krebsfrüherkennung (Prospekte, Videos und Plakate)	- SHG - Förderkreis TUZ - Krankenkassen	In 3 Quartalen konnte nach Angabe der Kassenärztlichen Vereinigung in Aachen die Teilnahmequote an Krebsfrüherkennungsuntersuchungen (KFU) bei Männern um 34,8 %, bei Frauen um 29 % und beim Gesundheits-Check um 19 % erhöht werden. Das ist die höchste KFU-Beteiligung im gesamten Bundesgebiet. Für dieses Projekt wurde der Leiterin der KBS, Frau Ebel, stellvertretend für alle Beteiligten der Ernst-von-Leyden-Preis im Rahmen der EU-Gesundheitsministerkonferenz durch den Präsidenten des Deutschen Krebsforschungszentrums verliehen. Es hatte sich bei der Kampagne herausgestellt, dass die Früherkennung qualitativ zu verbessern ist. Bei Brust- und Darmkrebsfrüherkennung werden Aufklärungskampagnen durchgeführt, die auf wissenschaftlich gesicherter	Im Rahmen der Hautkrebs-Kampagne wurden T-Shirts, Kappen und Elternbriefe sowie bei Veranstaltungen und an Informationsständen ausgegeben; (EUREGIO-, Vitalmesse, Tag der Vereine [Material zur Darmkrebsfrüherkennung]), Fest der Begegnung)

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
				Früherkennung basieren. Brustkrebsfrüherkennung wird seit 2007 flächendeckend nach EU-Leitlinien auch in Deutschland eingeführt	
1993	Multiplikatorenprogramm der Deutsche Krebshilfe Qualifizierung und Praxisbegleitung für Krebsberatungsstellen, SHG und Gesundheitsberufler/ Studierende der heilberuflichen Fachgebiete	Entwicklung eines Anforderungsprofils für psychosoziale Beratung für "neue" KBS/ Referententätigkeit: Fortbildung für Medizinstudenten, Unterricht in Krankenpflegeschulen, Krankengymnasten, Sporttherapeuten, SHG-Verbände/ Informationsbroschüren und -blätter erstellt über Früherkennung, Diagnose, Therapien, Nachsorge, Patientenrechte/ Multiplikatorentätigkeit für das Modell "Kooperation Professionelle und Betroffene"	- Deutsche Krebshilfe - Spitzenverbände der Bundesarbeitsgemeinschaft, der Freien Wohlfahrtspflege, (BAGFW) - Mildred Scheel Akademie	Nach Abschluss des Multiplikatorenprogramms der Deutschen Krebshilfe wurde die Tätigkeit als Fachberatung Krebs im PARITÄTISCHEN LV NRW fortgesetzt mit dem Ziel flächendeckend gleiche Qualitätsstandards zu erreichen. Nach einer öffentlichen Ausschreibung wurde vom Verbund der 17 Krebsberatungsstellen in NRW im Juni 2007 ein Antrag bei der Deutschen Krebshilfe (DKH) gestellt. Thema: „Aufbau eines Netzwerkes qualitätsgesicherter KBS als Impulsgeber und beratende Instanzen für weitere Beratungsstellen in Deutschland“. Die KBS war daraufhin von der DKH angehalten worden, einen Einzelantrag zu stellen. (s. Offener Brief: <a href="http://www.krebsberatungsstelle.de">www.krebsberatungsstelle.de</a> )  Das hat der KBS-Verein abgelehnt	Es kam zu keiner weiteren Zusammenarbeit mit der DKH

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
1994	Konzeptentwicklung zur Stärkung von Selbsthilfe Bessere Qualität und erhöhte Quantität der Unterstützungsleistung für an Krebs erkrankte Menschen durch systematische Verknüpfung von erlebter und erlernter Kompetenz mit kombinierter professioneller Beratung	Zusammenschluss von Selbsthilfe mit professionellen Sozialarbeitern und qualitätsgesichertem Beratungsangebot - Bereitstellen von Räumen, „technischer Ausstattung“ - Informationsmaterialien - schriftliche Arbeitshilfen - Hilfestellung bei der Öffentlichkeitsarbeit/ Veranstaltungen - Projekte - Durchführung gemeinsamer Konferenzen mit Fachvorträgen und Informationstagen (zum Beispiel ‚Fest der Begegnung/ Katschhoffest‘) - Beratung über Fördermöglichkeiten für die Gruppen - Kontakt herstellen zu Einrichtungen im Sozial- und Gesundheitssystem - Gremienarbeit - Mitgliedschaft und aktive Zusammenarbeit in der LAG SB sowie gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit	- Verantwortliche aller Krebsselbsthilfegruppen in der Region Aachen und die KBS-Mitarbeiterinnen  Kooperation mit Landesverbänden der Krebs-Selbsthilfe Zusammenschluss in der Landesarbeitsgemeinschaft Krebsberatungsstellen NRW zur LAG KBS NRW	1997 als Prozess „Selbsthilfe stärken“ im QM-System der KBS zertifiziert. Bei einer anonymen Befragung der SHG- Mitglieder durch eine Studentin der Sozialarbeit im Rahmen ihrer Diplomarbeit wurden 1998 die Gruppen der Aachener Krebskontaktstelle von den SHG-Teilnehmern sehr positiv bewertet. So gaben 76 % an durch Besuch der SHG mehr Selbstbewusstsein entwickelt zu haben. 65 % gaben an, neue Lebensqualität gewonnen zu haben und insgesamt mehr Zufriedenheit. 52 % antworteten, sie hätten jetzt einen größeren Freundeskreis und 43 % gaben an sich seit der Teilnahme an einer SHG verstärkt sozial und politisch zu engagieren.  2011 Drei weitere SHG sind als Mitgliedergruppen dazu gekommen (auch außerhalb des Krebsbereichs)  Die KK-Anträge auf Förderung nach § 20 SGB V als Selbsthilfekontaktstelle wurden jedes Mal von den KK abgelehnt. Einzige Begründung war, die KBS sei nicht indikationsübergreifend tätig. Bei der Landes- sowie der Bundesregierung wurde vom KBS-Verein eine Petition eingereicht. Auf Landesebene wurde sie unterstützt; auf Bundesebene abgelehnt. Es fanden Gespräche in der Sache mit dem BMG statt Der KBS-Verein hat im Dezember 2010 ein Klageverfahren beim Sozialgericht Rechtsweg verloren 2012 ein neues Verfahren eingeleitet.	Begründung, die KBS sei auf ‚Krebsselbsthilfe‘ reduziert ist inzwischen durch Berichtigung des Vereinsnamens geklärt Es wurde ein neuer Antrag gestellt, die Entscheidung darüber steht noch aus  Das Konzept ‚Selbsthilfefreundliches Krankenhaus‘ (SH-KH) wurde in drei regionalen KH umgesetzt. Die KBS gehört zum Qualitätszirkel SH-KH

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
1995	Bürgerinnen-/ Bürgerbeteiligung Ziel: Kollektive Patientenrechte/ Mitbestimmung für Patientenvertreter in Gesundheitskonferenzen auf allen Ebenen, (Def. von Gesundheitszielen) Ethikkommissionen, Schlichtungsstellen, Leitlinienkommissionen/ Koordinierungsausschuss, Sachverständigenrat 'Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen', Verwaltungsrat der GKV, Verteilung materieller Ressourcen, Kontrolle über Budgets (GBA)	- Übersicht mit einem internationalen Vergleich über Patientenrechte erstellt und veröffentlicht - Zahlreiche Vortragsveranstaltungen bei (SH)- Organisationen/ Verbänden, bei Tagungen von verschiedensten Veranstaltern - Entschließungsantrag an den Gesetzgeber mit formuliert - Beteiligung von Patientenvertretern in kommunalen Gesundheitskonferenzen - Zuarbeit mit Informationsmaterial und Schaffen von ausreichend Diskussionsmöglichkeit in Patientenorganisationen	- SHG - Bildungseinrichtungen - Stiftungen - Akademien - Parteien - Ministerien - Gesundheitspolitiker - Patientenanwälte - Verbände/ AGs - Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner	Die langjährigen Erfahrungen haben gezeigt, dass Mitbestimmung/ Patientenbeteiligung im Gesundheitswesen wie in anderen europäischen Ländern nur gesetzlich erreicht werden kann. Gesetzl. Grundlagen gibt es derzeit nur im "Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst" (ÖGDG): - Zusammenarbeit des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) mit Patientenvertretern/ SHG (3 ÖGDG seit 1997) - Kommunale Gesundheitskonferenz (§ 24 Abs. 1 ÖGDG seit 1999) - Risikostrukturausgleich-Gesetz: DMP (§ 137 SGB V seit 2002) Eine Stärkung der Seite der Einwohner/innen im deutschen Gesundheitswesen ist ausgeblieben (teils sogar rückläufig) Die Forderung nach Mitbestimmung orientiert sich an der Praxis in anderen europäischen Ländern (s. EMR 1999). Die KBS stellt diese Forderung als Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Behinderter NRW. Sie wurde bei der Mitgliederversammlung der LAG SB NRW angenommen. Patientenvertreter sind in fast allen Gremien etabliert – aber ohne Stimmrecht Ausnahme: In der Ethikkommission der Ärztekammer hatte die Leitung der KBS als Patientenvertreterin Stimmrecht	Dem Ziel ‚Bürgerbeteiligung‘ ist formal in verschiedenen Gremien näher gekommen Bei Organzentren ist Beteiligung von Selbsthilfegruppen Bedingung für eine Zertifizierung Für ein Stimmrecht fehlen (noch) gesetzliche Voraussetzungen

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
1996	<p>Gesundheitskonferenzen als gemeinsames Forum für Betroffene/ BürgerInnen und Gesundheitsberufler im Gesundheitswesen.</p> <p>Ziel: Die Beteiligten der Gesundheitskonferenz fassen konkrete Beschlüsse deren Umsetzung als Selbstverpflichtung verbindlich sein sollte</p>	<p>Gesundheitskonferenzen wurden zu Fach-Themen die entsprechend der Häufigkeit von Beratungsanliegen Betroffener ausgewählt wurden, in 5 Krankenhäusern organisiert. Im Austausch mit Einwohnern/ Betroffenen/ Gesundheitsberuflern sollten alle Möglichkeiten der Information, Hilfestellung und Verbesserungen genutzt werden. Es erfolgte eine Beschlussfassung per Abstimmung für Verbesserungen zu deren Umsetzung sich das jeweilige KH sich selbst verpflichtet hatte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Patienten</li> <li>- Einwohner und Einwohnerinnen</li> <li>- Betroffene</li> <li>- Fachleute aus Gesundheitsberufen</li> <li>- Mitarbeiter der beteiligten Krankenhäuser</li> <li>- Politiker</li> <li>- Verbände</li> </ul>	<p>Veröffentlichung der gefassten Beschlüsse in der Tagespresse und z.B. in internen KH-Zeitungen</p> <p>Teilnahme mit dem Konzept "Gesundheitskonferenzen am Ideenwettbewerb" Berliner Gesundheitspreis" der AOK und Berliner Ärztekammer für neue Konzepte der Gesundheitsversorgung</p> <p>Ab 1998</p> <p>Beteiligung der KBS mit Vertretern der SH an den kommunalen Gesundheitskonferenzen</p> <p>Seit 1998 Beteiligung einer Selbsthilferevertreterin in der Landesgesundheitskonferenz (LGK) NRW.</p> <p>Seit 2002</p> <p>Eine zweite Vertretung aus der Selbsthilfe in der LGK</p>	<p>Die KBS bereitet Hintergrundinformationen für Patientenvertreter aus SHG auf und bietet Hilfestellung bei der Formulierung von Stellungnahmen z.B. für Gesundheitskonferenzen(GK)</p> <p>Gesundheitskonferenzen finden auf kommunaler Ebene mit Beteiligung vertreten von regionaler Gesundheitsselfhilfe statt</p>
1997	<p>Einführung und Zertifizierung eines Qualitätsmanagementsystems nach internationaler Norm (DIN EN ISO 9001) Ziel: Durch Definition, Transparenz und Rückverfolgbarkeit</p>	<p>Entwickeln von Qualitätspolitik/ Festlegung der „Unternehmensphilosophie“ Dokumentation der Dienstleistungsprozesse Beratung, Sicherung hochwertiger Information, Stärkung von Selbsthilfe, Konzepte, Projekte, Aufklären der Öffentlichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- SHG</li> <li>- ehrenamtliche Mitarbeiterinnen - externe QM-Beratung</li> <li>- TÜV Rheinland/ Brandenburg</li> </ul>	<p>Die Krebsberatungsstelle hat mit der Einführung und Zertifizierung des QM- Systems als erste Beratungsstelle in Deutschland Modellcharakter erworben und Pilotprojekt (erste zertifizierte Betriebseinheit) für QM im PARITÄTISCHEN LV NRW.</p> <p>Seit der Zertifizierungseinführung vier Wiederholungsaudits und ein Überwa-</p>	<p>Dezember 2016: Rezertifizierung des Qualitätsmanagementsystems, das wiederum ohne Abweichung bestanden wurde</p>

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
	der Leistungen die Voraussetzungen für systematische Überprüfung kontinuierliche Verbesserung und Qualitätssicherung zu schaffen	über Prävention und Krebsbekämpfung, Mitwirkung an Entscheidungen im Gesundheitswesen/ Festlegen von Verantwortlichkeiten und Qualitätsstandards und kontinuierlicher Verbesserung (systematische Fehlererfassung) Messung der Nutzerzufriedenheit durch Rückmeldefragebögen/ Durchführung Interner Audits/ Mitarbeiterfortbildung Zertifizierungsvorgang durch eine unabhängige Stelle (TÜV Rheinland/ Brandenburg)/ Aufrechterhaltung des QM		chungsaudit durch den TÜV. Im Jahr 2003 offizielle Umstellung auf die "neue" Norm DIN EN ISO 9001: 2000	
1998	Studie zur Erfassung der Arzt-Patienten Interaktion (durch die EU gefördert) Ziel: Konzeption und Strategie zur Qualitätsverbesserung medizinischer Versorgung durch verbesserte Kommuni-	Erfassung von Arzt- Patienten-Gesprächen mit Hilfe wissenschaftlich validierten standardisierten Interviewbögen für beide Seiten. (Arzt/ Patient vor einem Gespräch zur jeweiligen Erwartung und nach einem Gespräch zur Bewertung des Gesprächs wiederum von beiden Seiten). Pilotphase mit der Durchführung	- Institut für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie der RWTH Aachen - TUZ Aachen e.V. - 10 Krankenhäuser der Region - 20 SHG - Partner in den Niederlanden und	Im Jahr 2000: Anhand der Ergebnisse der Studie wurden 20.000 ‚Gesprächsleitfäden‘ (in Form von handlichen und abwaschbaren Check-Listen, sog. Steck-Karten) für Ärzte (Vorderseite) und Patienten (Rückseite) als Hilfestellung zur Verbesserung der beidseitigen Gesprächskompetenz erstellt und verteilt an: - SH-Organisationen - Ausbildungsstätten im Gesundheitsbereich - in KHs	Die ‚Gesprächsleitfäden‘ („Steckkarten“) werden kontinuierlich an Ratsuchende bei Beratungsgesprächen weitergegeben, bei Veranstaltungen der Aachener Selbsthilfe und der Krebsberatungsstelle in KH sowie bundesweit an und von Patientenorganisationen verteilt

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
	kation - multiprofessionell mit Beteiligung von Betroffenen. Es sollen Merkmale identifiziert werden, die ein optimales Arzt – Patienten- Gespräch ausmachen	von 40 dokumentierten Arzt-Patienten-Interviews Koordination der Durchführung der Studie durch die KBS (Vorher-Nachher- Befragung über 250 Gespräche) Wissenschaftliche Begleitung und Auswertung des Instituts für Medizinische Psychologie u. Medizinische Soziologie der RWTH Aachen	Belgien - Programm, Europa gegen den Krebs‘	- KH/ Arztpraxen - Patientenberatungsstellen Die Ergebnisse der Studie wurden auf internationalen Kongressen, in der Fachpresse vorgestellt und der EU- Schlussbericht im Internet veröffentlicht (z.B. BfS-Bank, EU-Programm “Europa gegen den Krebs“)	
1999	Grenzüberschreitende Kooperation mit SHG/ Patientenvereinigungen in der Euregio Maas-Rhein Ziel: Mitwirken an Rahmenbedingungen durch Aufklärung/ Information für einen Niederschweligen Zugang zu der Einrichtung mit der jeweils besten Versorgungsqualität in der Euregio. Einheitliche kollektive und individuelle Patientenrechte	Regelmäßige Arbeits-Treffen Selbsthilfevertreter (Self-Help-EMR) - Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit - Mittelbeantragung für Aufklärung und Information/ Erstellen eines krankheitsspezifischen Katasters 1999 Euregionale Gesundheitskonferenz (EGK) in Alden Biesen als Auftaktveranstaltung mit vorbereitet u. durchgeführt: Verabschiedung einer gemeinsamen Resolution an den Euregio-Rat	- Aachener SH- Kontaktstelle/ Kontaktstelle in der Städte-Region Aachen - Patienten und Selbsthilfeorganisationen aus den Niederlanden und Belgien - Euregio-Rat	1983: Zu dem Zusammenschluss KBS/ Selbsthilfe gehören eine belgische und eine niederländische SHG  Seit 1989 systematischer grenzüberschreitender Informationsaustausch durch die Arbeitsgruppe  Seit 1999 kontinuierliche schrittweise an der Umsetzung der Resolution der EGK von Alden Biesen  2004 ein gemeinsamer INTERREG-Antrag für SELF-HELP-Euregio Maas Rhein wird eingereicht	Die Mitarbeiter der KBS arbeiten in der AG SELF-HELP-EMR mit  Sie werben für den grenzübergreifenden Zusammenschluss u.a. mit speziell dafür erstellten Visitenkarten sowie einem Internetauftritt und einer Resolution der SELF-HELP-EMR in drei Sprachen (s. vorige Spalte)

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
				<p>2005</p> <p>in Bilzen/ B beim Euregio-Kongress: ‚Gesundheitsversorgung über Grenzen‘ präsentiert eine KBS-Mitarbeiterin für die EMR-Selfhelpers das Konzept des Antrags in einen Vortrag: ‚Zusammenarbeit von Patientenvereinigungen‘ EMR-Veranstaltung im Brustkrebsmonat Oktober ‚Brustkrebs‘ in Eupen/ Belgien mit Beteiligung der KBS Aachen</p> <p>EMR-Selfhelpers: gemeinsame Website ins Netz gestellt</p> <p>Gründung von EPECS (european patient empowerment for customised solutions) gegründet; grenzüberschreitender Kooperationsverbund zur Vertretung von Patienteninteressen</p> <p>Weiterarbeit am Dreiländervergleich der Patientenrechte sowie der gesundheitlichen Patientenversorgung</p> <p>Zum zehnjährigen Bestehen der EMR – Resolution gestaltet die KBS die Veranstaltung am 26.11.2009 „ Der Patient als Mittelpunkt der Gesundheitsversorgung in der Euregio Maas- Rhein“ mit</p>	
2000	Einführung systematischer Rückmeldung in gesellschaftliche Bereiche (Entscheidungsträger	Auswerten der Beratungsanliegen hinsichtlich erforderlicher Einflussnahme auf gesellschaftlich-/ gesundheits-	- SHG - TUZ Aachen - Medizinische Hochschule	Nach der Pilotphase musste dieses Vorhaben zurückgestellt werden zugunsten der Qualitätssicherungs-Maßnahme der Evaluation des Nutzwertes der Beratung	Aktuelles Beispiel: Mitarbeit in der von der KBS mitbegründeten Initiative ‚SGB II-

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
	Öffentlichkeit) Ziel: Psychosoziale und medizinische Versorgung Krebsbetroffener Menschen strukturell zu verbessern durch systematische Rückmeldung an Entscheidungsträger	politische Entscheidungen und Entwicklungen Feststellen des Bedarfs durch Auswertung der Beratungsanlässe (Statistik). Auswertungskriterien: besonders häufige Beratungsanliegen, Über-, Unter- u. Fehlversorgung, Lebensqualität, Sozialleben	Hannover, Abt. Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung	von krebsbetroffenen Menschen im Rahmen des Modellprojekts "Unabhängige Patientenberatung" nach § 65 b SGB V. Geplant ist, dieses Projekt im Anschluss an das Modellprojekt umzusetzen Rückmeldungen werden im Rahmen des QM-Systems kontinuierlich zu folgenden Themen gegeben: - Selbsthilfeunterstützung - Krebsregister - Krebsfrüherkennung - bei Anhörungen in Land- und Bundestag - Förderung unabhängiger KBS (Offener Brief Deutsche Krebshilfe) im Internet unter <a href="http://www.krebsberatungsstelle.de">www.krebsberatungsstelle.de</a> - Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2011 Umfrage bei SGB-II-Leistungsberechtigten (Hartz-IV-Betroffene) mit Veröffentlichung der Ergebnisse in Form eines schriftlichen Berichts und auf der Website der KBS	Netzwerk' zur Verbesserung der Lebenslage insbesondere Wohnsituation (aktuell Preußwald) Hartz-IV betroffener Menschen in der StädteRegion Aachen
2001	Evaluierung des Nutzwerts psychosozialer Beratung in der KBS Modellprojekt 'Unabhängige Patientenberatung § 65 b SGB V' Ziel: Die Erfolgskontrolle soll ermitteln, inwie-	Festlegung von Erfolgskriterien für gelungene Beratung für die 75 häufigsten Beratungsanliegen in der KBS. Verbesserung/ Überarbeitung der Gesprächsdokumentationsbögen der Beraterin und der Rückmelde-Fragebögen für Betroffene/ Ratsuchende Überprüfung der Dokumentation bei Projektbeteiligten	- SHG - TUZ Aachen e.V. - Euregio-Arbeitsgruppe 'Self-Help' EMR - Fach-AK KBS NRW - Wissenschaftliches Evaluationsteam der Universität Bielefeld	Die Auswertung des Projektes wird durch die wissenschaftliches Begleitung des Projekts der Universität Bielefeld im Rahmen des Modellprojekts § 65 b SGB V geleistet sowie der Medizinischen Hochschule Hannover, Abt. Epidemiologie, Sozialmedizin und. Gesundheitssystemforschung. Aus der LAG der unabhängigen KBS NRW nimmt die KBS Aachen an dem Modellprojekt teil. Die "Nutzerbefragung" wird von allen KBS in NRW umgesetzt	Der Nutzwert aus Sicht der Ratsuchenden wird auch nach Abschluss der wissenschaftlichen Begleitforschung mit Rückmeldebögen sowie durch direkte Rückfragen nach der Beratung erfasst

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
	weit wohnortnahe, umfassende, unabhängige, gesicherte Beratung aus Sicht der Ratsuchenden hohen individuellen Nutzwert, Lebensqualität und Gesundheit bedingen	(siehe Beteiligte) - Pilotphase 100 Kurzinterviews – Beratungsgespräche werden dokumentiert u. Betroffene geben Rückmeldung über den Nutzwert der Beratung. Nach 6 Monaten telefonische Befragung durch Beraterinnen der KBS über den tatsächlichen Nutzwert der Beratung		Das Modellprojekt wurde als „Nutzerbefragung“ u.a. für die KBS extern von der Med. Hochschule Hannover durchgeführt. 2007 und 2008 zusätzlich externe Befragung bei Arztpraxen in der Region	
2002	Beratungskonzept Disease-Management-Programm (DMP) Brustkrebs	Im Fach-AK KBS NRW wird ein Konzept zur Umsetzung entwickelt für psychosoziale Beratung bei strukturierten Behandlungsprogrammen nach der Rechtsverordnung DMP Brustkrebs bei jedem Abschnitt der Versorgung (Früherkennung/ Diagnose/ Therapieverlauf). Die Konzeption wird entwickelt auf der Basis langjähriger Erfahrung der KBS- Arbeit, der regelmäßigen Krebsberatung in 5 KH, der Rechtsverordnung für das DMP- Brustkrebs und den europäischen Leitlinien (EUSOMA)	- LAG - Krebsberatungsstellen NRW - TUZ Aachen e.V. - Europäische Qualitätsorganisation (EOQ) - Auditorin für QMS	2003 Veröffentlichung der Konzeption: Psychosoziale Beratung als integraler Bestandteil in strukturierten Behandlungsprogrammen (DMP) von Brustkrebs: Bedarfsgerechte und qualitätsgesicherte psychosoziale Beratung und Begleitung brustkrebserkrankter Frauen durch Krebsberatungsstellen Die DMP-Konzeption wird KK, Gesundheitsministerium und Deutscher Krebshilfe vorgelegt	Stand der Entwicklung ist die Bildung von Organzentren (Brust-, Darm-, Lungen-, Prostatazentrum).

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
2003	Fachberatung Qualitätssicherung für SHG/-organisationen - Unabhängigkeit - Transparenz - Öffentlichkeitsarbeit - Patientenberatung	Hilfestellung: Zugang zu evidenzbasierten Leitlinien, qualitätsgesicherter Zweimeinung/ Darstellen von Strukturen, Programmen, Daten, Fakten im Gesundheitswesen/ Internetauftritt für SHG/ Veranstaltungen/ Aufklärungskampagnen	SHG - LAG SB NRW - TUZ Aachen - EOQ-Auditorin für QM-Systeme - Transparency International (Antikorruptions-Organisation - aktiv in 90 Ländern)	Dieses Beratungsangebot wird als Teil des Modells Qualitätssicherung von "Patientenberatung- / Selbsthilfekontaktstelle" systematisiert und dokumentiert. Unter der Leitung der LAG SB NRW wurde ein Qualitätssicherungskonzept erstellt LAG SB NRW: "Patientenberatung im Selbstverständnis der Selbsthilfe Behinderter und chronisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen"	Auch diesem Jahr fanden Fachvorträge der KBS in SHG statt  Wesentliche Dokumentationen sind auf der Website für SHG eingestellt
2004	Qualitätssichernde Maßnahme der LAG Krebsberatungsstellen NRW Verbesserung der Lebenssituation für Krebsbetroffene durch psychosoziale Beratung	Entwicklung einer einheitlichen Datenbank für alle KBS in NRW zur Dokumentation von Beratungsgesprächen/ Ermitteln von Beratungsstandards	- FachkollegInnen aus 17 KBS in NRW - TUZ Aachen - MSGFF NRW	September 2004: die Datenbank kann genutzt werden. Die Auswertung der EDV-gestützten Dokumentation von Beratungsgesprächen erfolgt seit 2005	Einheitliche Dokumentation sowie fachlicher Austausch findet regelmäßig statt und ist strukturell geregelt
2005	Unabhängige Patientenberatung in Brustzentren durch die KBS und die FSH	Beteiligung an multidisziplinären Tumorkonferenzen mit betroffenen Frauen	- TUZ - Fachpersonal aller Disziplinen (Radiologe, Chirurg, Pathologe, Frauenarzt, Onkologe, Stationschwester)	Die unabhängige Beratung wird bei allen Beteiligten akzeptiert und gewünscht Fragen/ Bemerkungen der betroffenen Frauen werden von der KBS protokolliert (für eine spätere schriftliche Hilfestellung des KH-Personals) Bei der Gründung von Darmzentren sind die KBS und die Selbsthilfe (FSH und ILCO) beteiligt. Lungenzentrum gegründet (Stolberg/ Luisenhospital/ Franziskuskrankenhaus)	In den Darm-, Lungen- und Prostatazentren ist das KBS-Angebot durch Flyer und per Internet bekannt

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
2006	Themennachmittage (TN) zur Schulung und Weiterbildung der Beratung durch Ehrenamtliche für psychosoziale Angebote ohne Stadt- Land-Gefälle durch wohnortnahe Basisversorgung	Fortbildung zu Beratungsanliegen, z. T. mit externen ReferentInnen Themen 2006: - Rente - Buchführung - Qualitätsmanagement - Kostenerstattung GKV - biologische Zusatzbehandlung - Materialbereitstellung - Öffentlichkeitsarbeit - Zusammenarbeit Ehrenamt und Hauptamtliche - Mammographie-Screening	SHG, KBS-Vereinsmitglieder und ehrenamtliche UnterstützerInnen der KBS	Die TN werden auf Wunsch der SHG und Ehrenamtler für Weiterbildung in Beratungsanliegen und zu gegenseitigem Austausch regelmäßig genutzt. Die TN werden von den Teilnehmenden in der Regel sehr positiv bewertet und sollen fortgeführt werden - Arzt-Patienten-Gespräche (mit einem von der KBS erstellten Lehrfilm) – autonome Therapieentscheidung - Krebsfrüherkennung - Rehabilitation und Nachsorge - Selbsthilfe - Gesundheitsförderung - Gesundheitsreform/ Gesundheitsfonds - Vermittlung von Hilfen - Patientenrechte - Behandlungsleitlinien - Sicherung des Existenzminimums - Nationaler Krebsplan - Patientenverfügung - Vorsorgevollmacht - Betreuungsverfügung - Medizinrechts-Beratungsnetz	Themen: - Sport und Bewegung - Qualitätskriterien für Rehabilitationskliniken und Neuerungen im Rehabilitationsverfahren - Wie überzeuge ich Menschen am Informationsstand? - Bedeutung des Nationalen Krebsplan für SHG - Gesundheitsberichterstattung in der StädteRegion Aachen
2007	Vorhalten evidenzbasierter (beweisgestützter) Behandlungsleitlinien	Auf der Basis der Leitlinien des NCI und vorhandener dt. Übersetzungen wurden Behandlungsleitlinien allgemein verständlich aufbereitet	Externe Experten (Uni Bonn), Betroffene, TUZ, KBS	Die Behandlungsleitlinien müssen mindestens 2x jährlich aktualisiert werden. Die KBS setzt sich dafür ein, dass diese Aufgabe von Verantwortlichen des Gesundheitswesens übernommen bzw. geregelt wird	Für Brust-, Darm-, Prostata- und Lungenkrebs werden von der KBS, evidenzbasierte Leitlinien vom NCI übersetzt und vorgehalten

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 - 2016

Jahr	Maßnahme/ Ziel	Umsetzung	Beteiligte	Bewertung/ Bemerkungen	Stand 2016
2008	Sensibilisierungskampagne 'Gesundheitsdienstleister' (KH, KK, Arztpraxen, Apotheken, Sanitätshäuser) <b>für psychosoziale Versorgung</b> Krebsbetroffener	Flächendeckend in der StädteRegion, 'Gesundheitsdienstleister' als Multiplikatoren persönlich aufgesucht und KBS Material überreicht	KBS, SHG	Eine Befragung bei Arztpraxen hat ergeben, dass die KBS wenig bekannt ist; bzw. kaum darauf hingewiesen wird	Aktuelle KBS-Faltblätter/ -Informationen sind flächendeckend in der Städtereion verteilt (Resonanz ist nicht systematisch zu evaluieren, aber an erhöhter Inanspruchnahme zu vermuten)
2009	Keine neue Maßnahme (Aufwändiger Umzug; 2. Fachkraftstelle nur ein halbes Jahr mit Vertretungskräften besetzt)	Die bisherigen Maßnahmen konnten fortgeführt werden	Unterstützung durch Ehrenamtliche, Praktikantin, Honorarkraft, berufliches Netzwerk	2009 konnte wegen fehlender Personalkapazität keine neue Maßnahme eingeführt werden	Nach Vorgabe kontinuierlicher Verbesserung (KVP) wurden die Dienstleistungen der KBS insgesamt weiterentwickelt, insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit: Der KBS-VS trug im Haushalt- und Finanzausschuss zum laufenden Landesförderantrag vor, Offener Brief an KG NRW
2010	Sensibilisierung niedergelassener Ärzte bezüglich Arzt-Pat.-Kommunikation	An 300 Arztpraxen Informationen verteilt	Selbstständiges Projekt einer Praktikantin	Obwohl es wenig Rückmeldung von den Ärzten gab, wertet die KBS die Aktion als wichtig zur Sensibilisierung	Die Maßnahme wird im Rahmen von Veranstaltungen, Informationsständen und Facharbeitskreisen fortgesetzt.

Übersicht der Projekte/ Kampagnen/Initiativen die von der Krebsberatungsstelle und Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Gesundheitswesen Aachen e.V. (KBS) konzeptionell entwickelt, umgesetzt und in Dienstleistungsprozessen fortgesetzt wurden. Zeitraum: 1979 – 2016  
 Zu den hier aufgeführten Projekten und KBS-Dienstleistungen hatte bis 2016 die Kernaufgabe ‚umfassende Beratung‘  
 Priorität:

- Personalwechsel und Entwicklungen im Sozial- und Gesundheitswesen machten zeitintensive Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen für Einarbeitungszeiten beziehungsweise zur Weiterbildung erforderlich. Des Weiteren wurden vorhandene Anleitungen und theoretische fachliche Grundlagen und Arbeitshilfen auf aktuelle Qualitätsniveaus angepasst.
- Die Beratungstätigkeit wurde durch Standards für etwa 70 einzelne Beratungsanliegen mit Verfahrensanweisungen, Checklisten und inhaltlich-fachlichen Ausarbeitungen zu den Beratungsaspekten weiterentwickelt/ verbessert. Mit den Materialien wurde ‚Beratungs-Handbuch‘ in Ringbuchform erstellt welche als Nachschlagewerk für die Beratungstätigkeit zur Verfügung steht und kontinuierlich genutzt und überarbeitet wird.

## Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgemeinschaft	INTERREG	Infrastrukturvorhaben Grenzübergreifende Zusammenarbeit in der Euregio EMR
AK	Arbeitskreis		
AMNOG	Arzneimittelneuordnungsgesetz	KBS	Krebsberatungsstelle
BAG SH	Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe	KH	Krankenhaus
BAK	Bundesarbeitsgemeinschaft Krebsberatungsstellen	KK	Krankenkasse
BFS	Bank für Sozialwirtschaft	LAG KBS NRW	Landesarbeitsgemeinschaft Krebsberatungsstellen
DKH	Deutsche Krebshilfe	LAG SB	Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe Behinderter in NRW
DMP	Disease Management Programm (Qualitätsprogramm zur Verbesserung der Diagnose, Behandlung, Nachsorge)	LGK	Landesgesundheitskonferenz
EGK	Euregionale Gesundheitskonferenz	MAGS	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
EMR	Euregio Maas-Rhein	MEZIS	Mein Essen zahl ich selbst
EOQ	Europäische Qualitätsorganisation	NCI	National Cancer Institute
EPECS	European patient empowerment for customised solutions	ÖGDG	Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst
EU	Europäische Union	PPP	Power-Point-Präsentation
EUSOMA	European Society of Mastology (Gesellschaft für Brustheilkunde)	QM	Qualitäts-Management
FSH	Frauenselbsthilfe	QMS	Qualitäts-Management-System
GBA	Gemeinsamer Bundesausschuss	RWTH	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung	SGB V	Fünftes Sozialgesetzbuch
ILCO	Vereinigung von Menschen mit künstlichem Darm- oder Blasenausgang und Darmkrebs	SH	Selbsthilfe
		SHG	Selbsthilfegruppen
		TUZ	Tumorzentrum
		UKA	Universitätsklinikum Aachen